



**Schwierig und schmierig**  
Baustelle in der Bahnhofstraße  
ist schlecht abgesichert Seite 2

**Natur-Ferienprogramm**  
Biologische Station Osterholz  
bietet Angebot an Seite 3

**Bauern leiden unter Importen**  
Das Heidelbeeren-Ernte-Fazit fällt positiv  
aus, aber der Preisdruck steigt Seite 4



Anzeige

Leuchten direkt vom Hersteller  
**WERKVERKAUF** Brilliant

**2. Wahl und Aktionsartikel**  
Lagerartikel der Vorsaison

**Öffnungszeiten:**  
**FREITAG SAMSTAG**  
15:00 - 18:00 Uhr 09:00 - 12:00 Uhr

www.brilliant-werkverkauf.de  
werkverkauf@brilliant-ag.com

Brilliant AG, Brilliantstr. 1, 27442 Gnarrenburg  
Tel: 04763/89-0, www.brilliant-ag.com  
info@brilliant-ag.com, f/BrilliantAG

## Radarmessungen

**LANDKREIS** Zu schnelles Fahren gilt bei Polizei und Verkehrsexperten als eine Ursache für schwere Unfälle im Straßenverkehr. Zur Prävention setzt die Kreisverwaltung deshalb in regelmäßigen Abständen Radarmessgeräte an unterschiedlichen Stellen im gesamten Kreisgebiet ein. Am Freitag, 31. Juli, wird einer der „Blitzer“ nach Angaben der Verwaltung an der Bundesstraße 74 in Hambergen postiert. (hwr)

## Zeugen gesucht

**LILIENTHAL** Zeugen sucht die Polizei nach einer Sachbeschädigung auf dem Dach eines Schwimmbades in der Straße Zum Schoofmoor. Zwischen vergangener Mittwoch und Sonntag betreten sechs jüngere Personen mehrfach das Dach des Hallenbades. Am Montag wurde schließlich angezeigt, dass dort unter anderem Oberlichter besprüht wurden. Die Polizei hat nun ein Strafverfahren eingeleitet und die Ermittlungen aufgenommen.

■ Mögliche Zeugen, die Hinweise zu den Personen geben können oder verdächtige Umstände wahrgenommen haben, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 04298 / 92 000 bei der Polizei in Lilienthal zu wenden. (ots)

## Alkoholisierter Unfall verursacht

**RITTERHUDE** Zu einem Unfall kam es am Montagnachmittag auf der Stader Landstraße. Ein 72 Jahre alter Autofahrer bog mit seinem Auto von der Straße Am Großen Geeren nach rechts auf die Bundesstraße 74 in Richtung Osterholz-Scharmbeck ab, als er nach ersten Erkenntnissen den Pkw einer auf der Bundesstraße 74 ebenfalls in Richtung Osterholz-Scharmbeck fahrenden Frau übersah und einen Zusammenstoß verursachte. Ein einjähriges Kind, das im Auto der 36 Jahre alten Frau saß, wurde hierdurch leicht verletzt und durch Rettungskräfte in ein Krankenhaus gebracht. Es entstand zudem ein Schaden von rund 5.500 Euro. Im Rahmen der Unfallaufnahme ergab ein freiwillig durchgeführter Alcotest bei dem 72-Jährigen einen Atemalkoholwert von über 2,3 Promille. Die Polizei hat nun ein Strafverfahren eingeleitet und den Führerschein des Mannes einbehalten. (ots)

## Verkehrsunfall mit Verletzten

**HAMBERGEN** Drei leicht Verletzte und rund 4.000 Euro Schaden lautet die Bilanz eines Auffahrunfalls auf der B74 in Hambergen, Ortsteil Ströhe. Am Sonnabend gegen 10.25 Uhr befuhr ein 73-jähriger Ritterhuder mit seinem Pkw die B74 in Fahrtrichtung Ritterhude. In Höhe Sandhausener Straße übersah er den verkehrsbedingt wartenden Pkw einer 43-jährigen Axstedterin und fuhr auf diesen auf. Alle drei Insassen aus dem wartenden Pkw wurden durch den Aufprall leicht verletzt. (ots)



David McAllister, CDU-Abgeordneter im Europäischen Parlament (Mitte), ist gern gesehener Gast an den Berufsbildenden Schulen. Unser Foto zeigt ihn im Mai 2015 bei der Ehrung von Julia Lemke und Morten Frede für beste Leistungen bei ihren jeweiligen Auslandsaufenthalten. Foto: Möller

# Corona verdeckt Brexit-Problem

In weniger als einem halben Jahr soll das Verhältnis der EU zu Großbritannien geregelt sein

GERWIN MÖLLER

**LANDKREIS** Der Europaabgeordnete David McAllister (CDU) will den Verhandlungsergebnissen nicht vorgeifen, er appelliert aber an alle öffentlichen Verwaltungen und Interessenträger, zum 1. Januar 2021 auf Notfallmaßnahmen vorbereitet zu sein. Die laufenden Verhandlungen zwischen Europäischer Union (EU) und Großbritannien könnten auch scheitern. Auch ohne einen harten „Brexit“ würde sich im EU-Raum einiges verändern, sagt McAllister. Der freie Personen-, Waren- und Dienstleistungsverkehr endet, wenn die Briten den Binnenmarkt verlassen. „Das Königreich wird weder am Mehrwert- und Verbrauchssteuer- noch an Maßnahmen und Programmen der EU teilnehmen.“

„Leider ist durch die aktuelle Pandemie das Thema wieder etwas in den Hintergrund gerückt“, sagt Hubert Bühne, Leiter des Bereichs Internationales bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Stade. „Wir haben unseren Firmen empfohlen, die Bestände von Waren von und nach Großbritannien rechtzeitig aufzustocken, um aus der kritischen Phase zu kommen.“ Das Vereinigte Königreich liefere 44 Prozent seiner Güter nach Europa, die EU dagegen 15 Prozent seiner Waren auf die Insel. „Eigentlich sollten die Briten ein großes Interesse an einem Handelsabkommen haben“, so Bühne. Die IHK plane für September eine Veranstaltung zu organisieren, um über den aktuellen Stand zu informieren.

„Wirtschaft und Gesellschaft sind auch deshalb vom Brexit betroffen, weil dieser sich durch die wegfallenden Beiträge Großbritanniens massiv auf den Haushalt der EU und die aktuell in Planung befindliche neue Förderperiode auswirkt“, sagt Landkreissprecher Malte Wintjen. Im Kreishaus stellt man sich schon auf geringer werdende Fördermittel ein.

Der Brexit und die Frage, ob es ein Handelsabkommen mit Übergangsfristen geben wird, betrifft auch Maßnahmen auf ganz anderen Ebenen. Jürgen Grimm, Koordinator für Mobilitäten an den Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck denkt an den Austausch von Jugendlichen mit Einrichtungen in Großbritannien. Nur wenn es keinen ungeordneten Brexit gebe, bestände weiter die Mög-

lichkeit, wenigstens bis 2022 über das Erasmus-Programm Schüler ins Vereinigte Königreich zu entsenden. „Wir arbeiten in Worcester eng mit der Principia Language School zusammen, die für unsere Schülerinnen und Schüler den Aufenthalt in Worcester und Umgebung organisiert.“ In diesem Frühjahr war die Mobilität aufgrund der unsicheren Brexit-Regeln schon gecancelt worden. „Die Planungen für eine erneute Mobilität im Frühjahr nächsten Jahres sind angelaufen“, sagt Grimm.

Die BBS haben schon vor Jahren eine ihrer internationalen Partnerschaften aufgeben müssen. Nach der Annexion der Krim durch Russland ist der Austausch mit Sevastopol zum Erliegen gekommen. „Offiziell besteht die Partnerschaft noch“, so Grimm.

# Ökolandbau wächst weiter

Anteil im Kreis Osterholz liegt deutlich über niedersachsenweitem Durchschnitt

**OSTERHOLZ-SCHARMBECK** Immer mehr Landwirte in Niedersachsen stellen ihren Betrieb von konventioneller auf biologische Landwirtschaft um. Das geht aus den jüngst veröffentlichten Zahlen des „Kompetenzzentrums Ökolandbau Niedersachsen“ hervor. Im niedersachsenweiten Vergleich landet der Landkreis Osterholz auf Rang vier. Hier werden 10,1 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen ökologisch bewirtschaftet. Spitzenreiter ist mit 16,7 Prozent der Kreis Lüchow-Dannenberg, gefolgt von Lüneburg und dem Heidekreis.

Niedersachsen hatte 2019 laut Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung insgesamt 120.675 Hektar ökologisch bewirtschaftete Fläche. Das ist eine Steigerung gegenüber 2018 um rund 13.000 Hektar. Im Bundesdurchschnitt hinkt Niedersachsen jedoch hinterher. Das Land hat 4,7



Johann Lütjen erzeugt mit seiner Rinderhaltung in Vollersode vom Verband Demeter zertifizierte Biomilch. Archivfoto: Möller

Prozent Öko-Anteil an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche, der Bundesdurchschnitt liegt bei 9,7 Prozent. In Niedersachsen wirtschafteten im vergangenen Jahr 2.115 Landwirte ökologisch, das sind sechs Prozent der Betrie-

be. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 12,9 Prozent. Im Mai 2020 haben die niedersächsischen Landwirte aber für deutlich mehr Flächen als im Jahr zuvor Öko-Prämie beantragt.

Gestiegen ist zudem die Nach-

frage nach Bio-Eiern. „Es ist für Betriebe attraktiv, die Legehennenhaltung umzustellen oder ihren Betrieb um Öko-Legehennen zu erweitern“, sagt Carolin Grieshop, Geschäftsführerin des Kompetenzzentrums. „Dort, wo die Strukturen passen und die Abnahme gesichert ist, wächst der Ökolandbau am stärksten, und Öko-Tierhaltung zieht Öko-Ackerbau nach sich.“

Dass die Nachfrage nach ökologischen, regional produzierten Lebensmitteln steigt, bestätigte auch der Agrarexperte Dirk Gieschen im Interview mit unserer Zeitung. „Ich erwarte für die kommenden Jahre eine deutlich ansteigende Nachfrage nach biologisch erzeugten Produkten.“ Einerseits steige die Nachfrage altersübergreifend in kaufkraftstarken Zielgruppen. Andererseits liege Bio bei der Friday-for-Future-Generation hoch im Kurs. (hwr)